



CDU FRAKTION
OBERTSHAUSEN



**BÜRGER
FÜR OBERTSHAUSEN**
sachbezogen - kompetent - bürgernah

Obertshausen innovativ und bürgernah gestalten

Mit uns geht das – wir handeln

Koalitionsvertrag 2021 – 2026

zwischen den Fraktionen der

Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)

und der

Bürger für Obertshausen e.V. (Bürger)

in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Obertshausen

PRÄAMBEL

Die beiden Fraktionen vereinbaren eine Koalition in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Obertshausen für die Wahlperiode 2021 – 2026. Damit wird das Kooperationspapier von 2011 fortgeschrieben.

Die Zusammenarbeit soll von dem Geist des gegenseitigen Respekts, gerade auch vor der Unabhängigkeit beider Partner und dem Willen, die Entwicklung der Stadt Obertshausen gemeinsam zu gestalten, getragen werden.

Die beiden Fraktionen wollen die beschriebenen Sachverhalte als auch andere Themen oder Probleme gemeinsam lösen. Sie sind sich darüber einig, dass nicht alle in den kommenden Jahren anstehenden Sachentscheidungen in dieser Vereinbarung geregelt werden können. Angesichts der angespannten Haushaltslage gilt für alle Vorhaben ein Finanzierungsvorbehalt.

Der Koalitionsvertrag erstreckt sich auf die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Obertshausen, den Magistrat der Stadt Obertshausen und alle Gremien und Organe, in die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Obertshausen aufgrund dieses Koalitionsvertrages gewählt, entsandt oder delegiert werden.

SACHTHEMEN

Die Koalitionspartner verabreden für die Wahlperiode 2021 – 2026 insbesondere die Bearbeitung der nachfolgenden Sachthemen. Zur Ausarbeitung von gemeinsamen Anträgen werden die beiden Fraktionen gemeinsame Arbeitskreise bilden.

A) Finanzen

Oberstes Ziel der Koalition ist ein ausgeglichener Haushalt der Stadt Obertshausen. Die Fraktionen werden geeignete Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung erarbeiten und versuchen, dabei alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung mit einzubeziehen.

Alle Vorhaben dieses Koalitionsvertrages stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

1. Steuern und Gebühren

Eine Erhöhung der Hebesätze von Grund- und Gewerbesteuern soll nach Möglichkeit vermieden werden und wird von der Koalition stets nur als letztes Mittel zur Sicherstellung eines ausgeglichenen Haushalts angesehen.

Gebührenhaushalte der Stadt sollen ausgeglichen, d.h. die Gebühren sollen kostendeckend sein. Hiervon ausgenommen sind die Gebühren für Kindertagesstätten und die Benutzung der Trauerhallen.

2. Bevorzugung von Doppelhaushalten

Die Koalition sieht eindeutige Vorteile in Doppelhaushalten und strebt im Dialog mit dem Kämmerer und der Verwaltung deren Aufstellung an.

3. Aufstellung von Haushaltskonsolidierungskonzepten

Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit nachfolgender Generationen soll ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufgestellt werden. Dabei ist auch die finanzielle Beteiligung aller Interessensgruppen zu prüfen.

4. Straßenausbaubeiträge

Nach Ablauf des laufenden Planungszeitraums 2020 – 2024 soll das Konzept der wiederkehrenden Straßenbeiträge unter Berücksichtigung der anstehenden Reform des Grundsteuergesetzes erneut geprüft werden.

5. Interkommunale Zusammenarbeit

Möglichkeiten zur Reduzierung von Kosten und zur Verbesserung von Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger durch den Ausbau interkommunaler Zusammenarbeit sind anzustreben.

6. Entschädigungssatzung

Angesichts des erhöhten Beratungsbedarfs bei den anstehenden Zukunftsprojekten und eines erhöhten Abstimmungsbedarfs durch die mit der Corona-Krise einhergehenden Änderungen in unserer Gesellschaft sowie des technisch bedingt erhöhten Zeitbedarfs für Beratungen per Videokonferenz soll die in der Entschädigungssatzung festgeschriebene Anzahl der ersatzpflichtigen Fraktionssitzungen pro Jahr auf 70 erhöht werden.

B) Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing

Eine gut funktionierende Wirtschaft ist die Basis für Lebensqualität und soziale Sicherheit der Menschen unserer Stadt. Starke Unternehmen und gute Arbeitsplätze sind und bleiben die Grundlage für ein lebenswertes Obertshausen.

7. Wirtschaftsförderungskonzept

Die Koalition ist sich einig, dass die Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung in der Stadt Obertshausen deutlich verstärkt werden müssen. Hierzu soll ein modernes Konzept für die Bereiche Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing entwickelt werden. Im Dialog mit dem Verein Stadtmarketing Obertshausen e.V. und unter Berücksichtigung erfolgreicher Beispiele aus anderen Kommunen sollen hierbei auch die Möglichkeiten zur Einbindung ehrenamtlichen Engagements sowie zur Auslagerung von Aufgaben aus der Verwaltung geprüft werden.

C) Infrastruktur und Stadtentwicklung

Moderne Stadtplanung verbindet attraktives und zeitgemäßes Wohnen, wirtschaftliche Entwicklung, die Belange des Umweltschutzes und ein gutes Miteinander gleichermaßen.

Die nachfolgenden Maßnahmen und Projekte sollen im Rahmen eines Gesamtkonzepts präzisiert und koordiniert werden. Hierzu wird eine Fortschreibung des vorliegenden Stadtentwicklungskonzepts aus dem Jahr 2007 angestrebt.

8. Neue Stadtmitte

Die Koalitionspartner streben eine Überwindung der Trennung der beiden Stadtteile durch eine Tieferlegung und Überdeckelung oder ersatzweise einem Rückbau der B448 im Kreuzungsbereich zwischen beiden Fußgängerbrücken an. Dies führt nicht nur zu einer Reduzierung des Verkehrslärms und einer Steigerung der allgemeinen Verkehrssicherheit, sondern ermöglicht durch den Flächengewinn die Entwicklung einer neuen, gemeinsamen Stadtmitte.

9. Wohnbebauung

In der Wahlperiode 2021 – 2026 wird es keine Bebauung der Gebiete „Kreuzloch“ und „Am Seewiesenwäldchen“ geben.

Die Vernichtung von Flächenreserven für spätere Wohnbebauung durch Ausweisung von Naturschutzgebieten oder der Herausnahme von Gebieten aus der überörtlichen Planung ist möglichst zu verhindern.

10. Bebauungspläne

Durch die zügige Aufstellung neuer, sowie wo erforderlich auch durch die Überarbeitung bestehender Bebauungspläne soll die expansive Verdichtung schnellstmöglich gestoppt werden. Die Koalition strebt eine kontrollierte und nachhaltige Verdichtung der Wohnbebauung an, bei der das Stadtbild und die Atmosphäre Obertshausens als Kleinstadt mit Herz erhalten bleibt.

11. Neues Rathaus

Die Koalition ist sich einig, dass die Verwaltung auf einen Standort konzentriert werden soll. Eine Standortentscheidung wird zeitnah getroffen und anschließend ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Dabei sollen auch die Möglichkeiten zur Aufnahme einer zentralen Bücherei sowie von Jugendräumen geprüft werden.

Die notwendigen Ausgaben für den Brandschutz an den vorhandenen Altstandorten sind auf das gesetzlich vorgegebene Mindestmaß zu minimieren.

12. Freizeitbad Obertshausen

Das Freizeitbad Obertshausen ist als hochwertige Infrastruktureinrichtung zu erhalten. Auf dem Außengelände wollen wir ein, nach Möglichkeit separat nutzbares, Freibadangebot erstellen.

13. Areal Fröbelschule

Zur Entwicklung des Areals rund um die ehemalige Friedrich-Fröbel-Schule einschließlich des Parkplatzes an der Kurt-Schumacher-Straße sowie der westlich angrenzenden Grundstücke bis hin zum Marktplatz ist insbesondere unter Berücksichtigung der vertraglichen Abwicklung mit dem Kreis Offenbach zeitnah eine Entscheidung zu treffen.

Die Koalitionäre sind sich einig, dass nur ein Abriss des alten Schulgebäudes sinnvoll ist. Bei einem Neubau ist darauf zu achten, dass sich der Baukörper architektonisch in das Stadtbild einfügt und durch geeignete Gestaltungselemente, insbesondere einen Uhrenturm, an das ehemalige Erscheinungsbild erinnert. Auf dem Gelände ist zusätzlich die Einrichtung einer Kindertagesstätte sowie eine separat zugängliche Multifunktionshalle, die von der Kindertagesstätte als Mehrzweckraum genutzt werden kann, aber auch für kulturelle Veranstaltungen, Kurse der Volkshochschule und ortsansässige Vereine zur Verfügung steht, zu forcieren.

14. Gewerbegebiete

Die Koalitionspartner sind sich darüber einig, dass die Stadt Obertshausen langfristig auf die Generierung nachhaltiger Gewerbeeinnahmen angewiesen ist. Zur Erreichung dieses Ziels sind insbesondere die nachfolgenden Maßnahmen umzusetzen:

1. Die Entwicklung des beschlossenen, neuen Gewerbegebiets A3 Süd ist schnellstmöglich voranzutreiben. Hierzu müssen zukunftsweisende Konzepte zur verkehrstechnischen Anbindung sowie zur Steuerung der Gewerbeansiedlung erarbeitet werden.
2. Für die bestehenden innerstädtischen Gewerbegebiete und Mischgebiete wird ein Gesamtkonzept entwickelt. Dabei sind die Möglichkeiten zur Steuerung der Ansiedlung von nichtstörender Gewerbe auszuloten. Dies betrifft insbesondere die Gebiete Areal Ymos, Areal Picard, Areal Karl-Mayer und Areal ehemalige Gärtnerei Bratfisch.

15. Trauerhalle Rembrücker Weg

Zur Erreichung eines kostendeckenden Betriebs soll ein Nutzungskonzept zur erweiterten Verwendung des Gebäudes erstellt werden.

D) Naturschutz, Umwelt und Verkehr

Wir wollen unseren Kindern und Kindeskindern eine Welt hinterlassen, die auch morgen noch lebenswert ist. Ein zukunftsorientierter Umwelt- und Klimaschutz bildet die Basis und steht im unmittelbaren Zusammenhang zu ökonomischen und sozialen Aspekten. Umwelt und Wohlstand, Wachstum und Klimaschutz sind keine Gegensätze.

Der Koalition ist das gleichberechtigte Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer wichtig – vom Fußgänger und Radfahrer über den ÖPNV bis zum Individualverkehr. Schnelle und leistungsfähige Verkehrswege sind Voraussetzungen für eine gute ökologische und ökonomische Entwicklung Obertshausens. Sie steigern überdies die Attraktivität von Leben und Arbeiten in unserer Stadt.

16. Aufwertung der Grünflächen und Waldstücke in Obertshausen

Zur Ausweitung des Angebots zur Naherholung sollen die Grünflächen und Waldstücke als innerstädtische „grüne Lungen“ für alle Generationen aufgewertet werden.

17. Ökologische Qualifizierung städtischer Gebäude und Fuhrparks

Bei anstehenden Bauprojekten und Sanierungen städtischer Gebäude sollen der Ausbau von Dach- und Fassadenbegrünung sowie die Umsetzung intelligenter Energiekonzepte vorgesehen werden.

Ebenfalls sollen die städtischen Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien umgestellt werden.

18. Verminderung der Lärmbelastung

Die Koalition erachtet die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger vor Lärmbeeinträchtigungen als ein hohes Gut. Daher soll ein Aktionspaket zur Verminderung der Lärmbelastung aufgestellt werden. Besonders im Umfeld der Hauptstraßen in den beiden Stadtteilen werden die Verkehrssituation geprüft und erforderliche Korrekturen angestrebt.

19. Lärmschutz und Ausbau der Bundesautobahn A3

Die Koalitionspartner setzen sich kontinuierlich für einen zeitnahen vierspurigen Ausbau der Bundesautobahn A3 und einer damit verbundenen Ausführung zusätzlicher Lärmschutzmaßnahmen durch den Bund ein. Zudem ist am Verkehrsknotenpunkt Autobahnanschluss A3 auf eine verbesserte Verkehrsführung hinzuwirken.

20. Fahrradfreundliches Obertshausen

Sinnvolle Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung des Radwegenetzes sowie der Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer, sollen geprüft und umgesetzt werden. Hierbei hat die Koalition insbesondere folgende Maßnahmen im Blick:

- Einrichtung von Radstreifen
- Prüfung von Straßen als Fahrradstraßen
- Umsetzung eines ausgeschilderten Radwegenetzes zwischen den Stadtteilen
- Erweiterung des Angebots von sicheren, beleuchteten und überdachten Stellplätzen für Fahrräder am S-Bahnhof (z.B. „Radhaus“)
- Anbindung an das überregionale Radwegenetz und Radschnellwege
- Prüfung der Einrichtung eines Leihfahrrad-Systems

21. Kreisel

Die Koalition ist Kreisverkehrsanlagen gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt. Jedoch sind diese nur dann zu befürworten, wenn sie verkehrstechnisch und wirtschaftlich sinnvoll sind. Hierzu sollen insbesondere die Kreuzungsbereiche Beethovenstraße / Heusenstammer Straße / Rembrücker Weg sowie Bahnhofstraße / Leipziger Straße / Schönbornstraße / Im Hasenwinkel geprüft werden.

22. Einbahnstraßen-Ring Bahnhofstraße / Ringstraße

Zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs ist die probeweise Einrichtung eines Einbahnstraßenrings zwischen Bahnhofstraße und Ringstraße zu prüfen.

23. Parkraum

Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs soll weiter ausgebaut werden.

Im Rahmen eines Parkraumkonzepts sind die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in besonders belasteten Zonen, einer Parkraumüberwachung zur Unterbindung von „wildem Parken“ sowie auch eine mögliche Änderung der Stellplatzsatzung zu überprüfen.

Das Park-and-Ride Angebot am S-Bahnhof soll durch den Bau eines Parkdecks verbessert werden.

24. Car-Sharing und E-Mobilität

Der Ausbau der Nutzung klimafreundlicher Energieträger wird angestrebt. Hierzu sind konkret die Schaffung weiterer Ladestationen für E-Autos und E-Bikes zu forcieren.

Ebenso ist der Ausbau von Car-Sharing Angeboten zu unterstützen.

25. Hopper

Die öffentliche Nahverkehrserschließung einiger städtischer Randgebiete (Feldstraße – Lebensmittelmärkte, Friedhöfe) ist nicht ausreichend. Hier bietet der Hopper der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH (KvgOF) die Möglichkeit, diese Lücke optimal zu schließen. Aus diesem Grund steht die Koalition der Einführung des Hoppers in Obertshausen und dem gesamten Kreisgebiet auch als Beitrag zur Verkehrswende positiv gegenüber. Die Stadt Obertshausen soll am Konzept „Hopper“ der KvgOF teilnehmen.

E) Sicherheit und Sauberkeit

Sicherheit ist die Voraussetzung für Freiheit, für ein friedliches Zusammenleben und für Vertrauen in unserer Stadt. Wir als Koalition wollen, dass sich die Menschen in Obertshausen frei und unbekümmert bewegen sowie frei und sicher leben können. Untrennbar damit verbunden sind

öffentliche Ordnung und Sauberkeit. Eine saubere Stadt ist eine Visitenkarte für den Standort Obertshausen.

26. Aktionsplan „Sauberes Obertshausen“

Ein Aktionsplan „Sauberes Obertshausen“ soll erstellt werden. Dieser Aktionsplan beinhaltet insbesondere die Überprüfung der Standorte für Altkleider-, Altglas- und Altpapiercontainer sowie die Ausweitung von Niederflurcontainern.

27. Prüfung alternativer Abfallwirtschafts-Systeme

Vor dem Auslaufen der aktuellen Konzession und der Neuausschreibung im zweiten Quartal 2025 wird sich die Koalition mit der Prüfung alternativer Abfallwirtschafts-Systeme befassen.

28. Patenschaften für Spielplätze

Für die städtischen Spielplätze soll ein modernes Konzept zur Vergabe von Patenschaften an Anwohner oder Unternehmen erarbeitet werden.

29. Sicherheitsinitiative KOMPASS

KOMPASS (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel) ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die Städte und Gemeinden. Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und passgenaue Lösungen für Probleme vor Ort zu entwickeln. Dabei soll Bestehendes auf den Prüfstand gestellt und eine detaillierte Maßnahmenliste erstellt werden, wie die Sicherheit vor Ort weiter verbessert werden kann. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention. Von grundlegender Bedeutung ist, dass alle Partner, die Aufgaben im Bereich der Sicherheit wahrnehmen, sowie die Bürgerinnen und Bürger an einen Tisch geholt werden. Die Stadt Obertshausen ist bereits aufgenommenes Mitglied der Sicherheitsinitiative KOMPASS. Diese soll nun weiter vorangebracht werden, um der Entstehung von Angsträumen in unserer Stadt konsequent entgegenzuwirken.

30. Kommunalen Ordnungsdienst verstärken

Das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen soll durch die Erhöhung der Präsenz des kommunalen Ordnungsdienstes weiter erhöht werden.

F) Soziales

Ziel der Koalition ist die Stärkung der Gesellschaft in einem lebendigen, offenen, familienfreundlichen und chancengleichen Obertshausen. Dabei sind alle sozialen Gruppen gleichermaßen zu berücksichtigen. Die Wohlfahrtsverbände und sozialen Vereine werden, wo immer möglich, unterstützt. Für Familien und junge Menschen muss bezahlbarer Wohnraum in unserer Stadt vorhanden sein.

31. Ausbau der Kinderbetreuung

Die Koalition ist sich einig, dass der Ausbau der Kinderbetreuung mit dem Ziel der Vollversorgung eine sehr hohe Priorität besitzt. Dies umfasst sowohl U3- und Ü3-Plätze als auch die Nachmittagsbetreuung an den Schulen im Stadtgebiet.

32. Sicherstellung der Qualität der Betreuung

Eine hohe Qualität des Angebots in der Kinderbetreuung muss sichergestellt werden. Hierzu müssen die Stellen für Erzieherinnen und Erzieher eine deutliche Steigerung der Attraktivität erfahren.

33. Angebote für Senioren

Die Koalition ist sich einig, dass ein Bedarf nach einem Konzept zur Seniorenarbeit besteht, dass sowohl professionelle Einzelberatung als auch die Organisation von städtischen Angeboten sowie die Unterstützung und Verknüpfung von Angeboten örtlicher Vereine beinhaltet. Dabei kann auch die Einführung eines Seniorenbeirates geprüft werden.

34. Aktualisierung des Kinder- und Jugendkonzeptes

In Rahmen eines aktualisierten Kinder- und Jugendkonzeptes sind kurzfristig die Errichtung eines neuen Jugendhauses aber alternativ auch Möglichkeiten zur Realisierung dezentraler Jugendarbeit ebenso zu prüfen wie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, beispielsweise durch die Einführung eines Jugendbeirats, Jugendparlaments oder Stadtjugendrings.

G) Sport, Kultur und Vereine

Die Stärkung des Sports als Teil der Gesundheitsvorsorge, der Persönlichkeitsentwicklung und des Zusammenhaltes in unserer Stadt ist für die Koalition ein wichtiges Anliegen.

Kultur ist die Seele jedes Gemeinwesens. Zahlreiche städtische und freie Kulturangebote sichern Lebensqualität, ermöglichen Teilhabe und sind maßgeblich für die Anziehungskraft unserer Stadt.

Motor von Sport und Kultur in Obertshausen sind unsere Vereine, die ihre Aufgaben überwiegend ehrenamtlich übernehmen. Dieses ehrenamtliche Engagement gilt es nach besten Kräften zu fördern.

35. Erhalt der Vereinsförderung

Die Vereinsförderung ist grundsätzlich zukunftsichernd auf dem derzeitigen Niveau aufrechtzuerhalten.

Gemeinsam im Dialog mit den Vereinen sollen die Förderungen daraufhin überprüft werden, ob der Förderzweck noch erfüllt wird oder ob einzelne Förderungen noch zeitgemäß sind oder durch strukturelle Veränderungen besser erreicht werden können.

Geprüft werden muss auch, inwieweit die Stadt Obertshausen durch ihre eigene Vereinsförderung Aufgaben anderer staatlicher Ebenen erledigt.

36. Modernisierung der Sportstätten

Unter Einbeziehung der städtischen Vereine soll ein Sport- und Sportstättenkonzept für die bedarfsorientierte Modernisierung der Sportstätten erstellt werden.

Dabei soll auch das Angebot öffentlicher Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt erweitert werden.

37. Minigolf- und Kneipp-Anlage

Die Vitalisierung der Minigolfanlage und der Bau einer Kneipp Anlage werden geprüft.

38. Erneuerung des städtischen Kulturprogramms

Der weitere Ausbau der Obertshausener Kulturförderung und Sicherung der Rahmenbedingungen für eine lebendige Kulturlandschaft sollen vorangetrieben werden.

Das städtische Kulturprogramm soll überprüft und erneuert werden, um eine Attraktivität für alle Teile unserer Gesellschaft zu sichern.

39. Evaluierung der Städtepartnerschaften

Die Aktivitäten der derzeitigen und zukünftigen Städtepartnerschaften werden ausgewertet und bewertet.

H) Digitalisierung und Bürgerservice

Digitalisierung nimmt in unserer Lebens- und Arbeitswelt einen immer größeren Raum ein. Während an vielen Stellen weiterhin technische Herausforderungen im Mittelpunkt stehen, gilt es, zukünftig auf inhaltliche und strategische Fragen Antworten zu geben. Die digitale Transformation bietet Chancen für das Zusammenleben in unserer Stadt sowie den Service der Verwaltung.

Obertshausen braucht ein Update. Kommunen müssen beantworten, welchen Beitrag die Digitalisierung zu ihren Zielen leistet und welche Rahmenbedingungen vorhanden sein müssen, um die Möglichkeiten der Digitalisierung sinnvoll zu nutzen. Digitalisierung ist für uns ein Hilfsmittel, um kommunale Leistungen bürgerfreundlich anzubieten. Bürgerservices und Behördengänge samt unnötiger Wartezeiten sollen durch die Digitalisierung auf ein Minimum reduziert werden, automatisierte Verfahren im Hintergrund können zu einer schnelleren und effizienten Bearbeitung von Bürgeranliegen führen.

40. Entwicklung einer Smart-City-Strategie

Um den Überblick über das komplexe Thema Digitalisierung zu erhalten, soll eine Smart-City-Strategie entwickelt werden. In diesem Rahmen sollen Verwaltung, örtliche Unternehmen und Vereine gemeinsam die unterschiedlichen Maßnahmen planen und koordinieren.

41. Aktualisierung des Internetauftritts und Einführung einer Obertshausen-App

Eine zeitgemäße Überarbeitung des Internetauftritts der Stadt Obertshausen ist dringend erforderlich. Dabei sind auch alle derzeit ausgelagerten Websites von Fachbereichen und städtischen Gesellschaften zu integrieren.

Angelehnt an den Internetauftritt soll es eine „Obertshausen-App“ als optimierte Version für mobile Geräte geben. Dabei müssen sinnvolle Konzepte für alle Bereiche der Verwaltung berücksichtigt werden.

Hierfür sind eine professionelle Beratung und Projektbegleitung unabdingbar.

42. Fortsetzung des Glasfaserausbaus

Die sukzessive Fortsetzung des Glasfaserausbaus ist weiter zu forcieren, denn schnelles Internet stellt die Voraussetzung für den Zugang zur digitalen Welt von morgen dar.

43. Personalentwicklung – Analyse des kommunalen Leistungsspektrums – Ermittlung des Personalbedarfs

Eine moderne Kommunalverwaltung benötigt ein strategisches und weitsichtiges Personalentwicklungskonzept. Gerade jetzt, wo Digitalisierung, Fachkräftemangel, Nachwuchsprobleme, Wertewandel und der demographische Wandel Obertshausen erreicht, ist dies angesagt.

Die gewünschte Personalentwicklung soll einen Professionalisierungsschub geben. Dazu gehören Kundenorientierung, Erfolgsorientierung, Flexibilisierung/Individualisierung und Qualitätsorientierung.

Eine Analyse des kommunalen Leistungsspektrums und des angemessenen Personalbedarfs wird durchgeführt.

44. Organisationsüberprüfung

Die Koalition wird die Ergebnisse der beauftragten Organisationsüberprüfung sorgfältig auswerten. Im Ergebnis ist auch eine grundlegende Neuordnung der städtischen Regie- und Eigenbetriebe denkbar. Dabei sollen insbesondere eine Wohnungsgesellschaft und ein verbessertes Immobilienmanagement angestrebt werden.